



# Lichtenberg Gesellschaft e.V.

[www.lichtenberg-gesellschaft.de](http://www.lichtenberg-gesellschaft.de)

Der folgende Text ist nur für den persönlichen, wissenschaftlichen und pädagogischen Gebrauch frei verfügbar. Jeder andere Gebrauch (insbesondere Nachdruck – auch auszugsweise – und Übersetzung) bedarf der Genehmigung der Herausgeber. Zugang zu dem Dokument und vollständige bibliographische Angaben unter [tuprints](http://tuprints.ulb.tu-darmstadt.de), dem E-Publishing-Service der Technischen Universität Darmstadt: <http://tuprints.ulb.tu-darmstadt.de> – [tuprints@ulb.tu-darmstadt.de](mailto:tuprints@ulb.tu-darmstadt.de)

The following text is freely available for personal, scientific, and educational use only. Any other use – including translation and republication of the whole or part of the text – requires permission from the Lichtenberg Gesellschaft.

For access to the document and complete bibliographic information go to [tuprints](http://tuprints.ulb.tu-darmstadt.de), E-Publishing-Service of Darmstadt Technical University: <http://tuprints.ulb.tu-darmstadt.de> – [tuprints@ulb.tu-darmstadt.de](mailto:tuprints@ulb.tu-darmstadt.de)

© 1987-2006 Lichtenberg Gesellschaft e.V.

---

Lichtenberg-Jahrbuch / herausgegeben im Auftrag der Lichtenberg Gesellschaft.

Erscheint jährlich.

Bis Heft 11/12 (1987) unter dem Titel: Photorin.

Jahrbuch 1988 bis 2006 Druck und Herstellung: Saarbrücker Druckerei und Verlag (SDV), Saarbrücken

Druck und Verlag seit Jahrbuch 2007: Winter Verlag, Heidelberg

ISSN 0936-4242

Alte Jahrbücher können preisgünstig bei der Lichtenberg Gesellschaft bestellt werden.

Lichtenberg-Jahrbuch / published on behalf of the Lichtenberg Gesellschaft.

Appears annually.

Until no. 11/12 (1987) under the title: Photorin.

Yearbooks 1988 to 2006 printed and produced at: Saarbrücker Druckerei und Verlag (SDV), Saarbrücken

Printer and publisher since Jahrbuch 2007: Winter Verlag, Heidelberg

ISSN 0936-4242

Old yearbooks can be purchased at reduced rates directly from the Lichtenberg Gesellschaft.

---

**Im Namen Georg Christoph Lichtenbergs (1742-1799) ist die Lichtenberg Gesellschaft ein interdisziplinäres Forum für die Begegnung von Literatur, Naturwissenschaften und Philosophie. Sie begrüßt Mitglieder aus dem In- und Ausland. Ihre Tätigkeit umfasst die Veranstaltung einer jährlichen Tagung. Mitglieder erhalten dieses Jahrbuch, ein Mitteilungsblatt und gelegentliche Sonderdrucke. Weitere Informationen und Beitrittsformular unter [www.lichtenberg-gesellschaft.de](http://www.lichtenberg-gesellschaft.de)**

**In the name of Georg Christoph Lichtenberg (1742-1799) the Lichtenberg Gesellschaft provides an interdisciplinary forum for encounters with and among literature, natural science, and philosophy. It welcomes international members. Its activities include an annual conference. Members receive this yearbook, a newsletter and occasionally collectible prints. For further information and a membership form see [www.lichtenberg-gesellschaft.de](http://www.lichtenberg-gesellschaft.de)**

---

*Smail Rapic*

### Leibniz in Lichtenbergs Physiognomik-Abhandlung

Im Aufsatz „Über Physiognomik“ fügt Lichtenberg dem Satz „Das Gegenwärtige, sagt ein großer Weltweiser, von dem Vergangenen geschwängert, gebiert das Künftige“ in einer Fußnote den Namen „Leibniz“ hinzu (SB 3, 265). Als Vorlage des Zitats – für das im Kommentar von Wolfgang Promies keine Quelle genannt wird (vgl. SB 3K, 115) – bietet sich eine Stelle im Vorwort zu den „Nouveaux Essais sur l’Entendement humain“ an: „le present est gros de l’avenir et chargé du passé“ („die Gegenwart geht mit der Zukunft schwanger und ist mit der Vergangenheit beladen“; vgl. Leibniz: „Philosophische Schriften“. Bd. III/1. Hrsg. und übers. von Wolfgang Engelhardt und Hans Heinz Holz. 2. Aufl. Darmstadt 1985, XXIV f.). Dies wird durch den Kontext dieser Stelle gestützt: Er weist Parallelen zu § 61 der Leibnizschen „Monadologie“ auf, an den Lichtenberg in der Abhandlung „Über Physiognomik“ anknüpft (vgl. hierzu meinen Hartley-Aufsatz, oben S. 98 f., Anm. 20).

*Alfred Nordmann*

### Noch einmal zu Lichtenberg und Wittgenstein – die gegenwärtige Quellenlage

Längst etabliert ist die Geistesverwandtschaft Georg Christoph Lichtenbergs und Ludwig Wittgensteins, ihre methodische und gedankliche Nähe. So vielfältig sind die Anzeichen dafür und dem Liebhaber so leicht wahrnehmbar, dass es direkter Belege, nämlich Äußerungen Wittgensteins oder Zitate bei ihm aus Lichtenbergs Werk, gar nicht bedarf. Bloß merkwürdig erscheint es, wenn Wittgensteins Biograph Ray Monk Lichtenberg mit keinem Wort erwähnt oder wenn Mark Rowe in seinem Aufsatz über Goethe und Wittgenstein die Bedeutung Lichtenbergs ausdrücklich bestreitet.<sup>1</sup>

Nun hat Wittgenstein zu Lebzeiten kaum etwas veröffentlicht, und auch die postum erschienenen „Philosophischen Untersuchungen“ verweisen nirgendwo auf Lichtenberg. Wie Lichtenberg jedoch hat Wittgenstein zahlreiche Notizhefte hinterlassen, in denen er seine philosophischen Einfälle zuerst notiert hat, um sie später in Manuskripten und Typoskripten zu bearbeiten und immer wieder neu anzuordnen. Die Veröffentlichung dieses Nachlasses, auch von Wittgensteins Tagebüchern, Briefen und Vorlesungsmitschriften hat inzwischen eine ganze Reihe direkter Verweise auf Lichtenberg zutage gebracht. Schon längst gilt also nicht mehr, was noch im „Lichtenberg Jahrbuch 1998“ zu lesen war: „In den bislang erschienenen Schriften Wittgensteins wird Lichtenberg nirgendwo erwähnt“.<sup>2</sup> Die folgende weitgehend chronologische Zusammenstellung bietet nur einen sicherlich immer noch unvollständigen Überblick.<sup>3</sup>

Als Kronzeugen für Wittgensteins Interesse an Lichtenberg gelten Georg Henrik von Wright und Joseph Peter Stern. Beide kannten erst den späten Wittgenstein. Seinem Schüler von Wright habe er gesagt: „Lichtenberg ist großartig“,<sup>4</sup> vermutlich in Zusammenhang mit dessen 1942 erschienenem und mehrfach adaptiertem Artikel über „Lichtenberg als Philosoph“.<sup>5</sup> Während von Wrights Aufsätze den Bezug auf